BLOCK 3

NR. 63

RWE - Bremen II
12.04.2008

..DER AUSWÄRTS-NACHTISCH WAR BITTER

Salut.
Wieder sind zwei Wochen ins Land gegangen und jetzt haltet ihr die nächste "Block3"-Ausgabe in euren Händen. Allzu viel Aufregendes hat sich in dieser Zeit auch nicht getan. Sportlich schoss man locker flockig Essen nach Haus; 4:0 hieß es am Ende. Eine herbe 3:0 Klatsche setzte es dagegen Freitag Abend in Wuppertal. Die etwa 250 mitgereisten Erfurter konnten stimmungstechnisch auch keine Bäume ausreisen. Konstanten Support gab es von lediglich 30-40 Personen, allerdings soll dieses Spiel auch kein Maßstab sein, bedenkt man den ungünstigen Termin am Freitagabend. Wagt man zurzeit einen Blick auf die Tabelle, wird man erkennen das die Luft zu den "verfluchten" Plätzen immer dünner wird. Das bedeutet also auch für uns das wir die Mannschaft pushen müssen um das angepeilte Ziel "Bundesliga 3" zu erreichen.
Gegen Essen funktionierte das über weite Strecken ganz gut, allerdings war bei diesem Spielverlauf locker mehr möglich. Zeigen wir also heute das es noch um einiges besser geht!!!
Nachdem es in Wuppertal zu einem kleinen "Vorfall" kam (eine Bengalfackel wurde während des Spiels in die Reihen unserer Gruppe geworfen), möchten wir euch hier noch mal darum bitten, auf Pyro o.ä. Sachen in nächster Zeit komplett zu verzichten, steht unserem Verein doch aufgrund der Ereignisse der letzten Wochen doch eine erhebliche Geldstrafe von 8000€ ins Haus.

AUSWÄRTS

Das nächste Auswärtsspiel steht am 19.04.08 in Cottbus an. Abfahrt des Zuges wird 7:00 Uhr am Hbf sein. Voraussichtlich ankommen werden wir 12:42Uhr.

Auf ein stimmungsvolles und erfolgreiches Spiel in Cottbus!

GUTE FAHRT

Impressum: **Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.**

29.03.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs. RW Essen 4:0
Zuschauer: 7192 (350 Gäste)

Die Leistungen unserer Mannschaft ähneln diese Saison einer Sinuskurve. Wenn diese mal positiv ausschlägt, dann richtig. Heute war wieder so ein Tag, an dem man beim Einlaufen der Mannschaften dem geneigten Gästepublikum lieber „Spiel mir

das Lied vom Tod“ über die Lautsprecher hätte darbieten sollen. Bei herrlichem Frühlingswetter und Sicherheitsstufe 1(!) fanden sich über 7000 Zuschauer im Stadion ein und bevor es los ging, sah man vom E-Block eine Tapete mit dem netten Spruch „Erfurt bittet zu Tisch, Essen ist gleich „fertig“. Von uns stellten ein paar Doppelhalter ein kleines Intro dar, wobei die durchgestrichenen H&M Buchstaben nicht fehlen durften - klar warum. Es wurde in der Folge gleich richtig Dampf gemacht und die erste Halbzeit schön durch gezogen vor allem der Armeinsatz wusste zu überzeugen. Kompakt stehen und das Maul aufbekommen – ein uraltes Rezept verhalf zu einem guten Heimauftritt. Auf Essener Seite war der Support anfangs ebenfalls recht gut(trotz Trommelstock-/ Schwenkfahnen-/DH - Verbot), mit jedem Tor unserer Mannen und dem gehaltenen Elfmeter unseres Torwartgottes wurden die Westfalen jedoch immer ruhiger.
Als Erfurt in der 75. Minute den Essenern ein weiteres Ei ins Tor legte und als weitere Schelte im E-Block das Transpi in „Essen ist fertig“ modifiziert wurde, hatten die Ultras Essen scheinbar genug und entfernten ihre Zaunfahne. Bei uns die Stimmung weiterhin gut, was nach dem 3:0 jedoch auch nicht sonderlich verwunderlich war. Nach dem letzten Tor, welches mit einem respektablen „4:0“-Wechselgesang untermalt wurde und dem folgenden Abpfiff feierte man noch ein wenig mit der Mannschaft und sammelte sich hinter dem Wellenbrecher um von dort einen spontanen Marsch zum EFP zu starten. In späteren Tagen sollen hier auch mit euch (!!!) nochmal neue Lieder geübt und gefestigt werden. Während die Essener

Fanschar ewig mit ihren Spielern diskutierte, ging es bei uns in einem fröhlichen Möbchen zum Fanhaus. Die Gesänge der Kurventifos waren später bei den MDR-Interviews zu hören. So soll es sein.

30.03.08
Eintracht Sondershausen vs. RWEII 1:0
Zuschauer: ca. 700 (40 Gäste)

Ein 14 köpfiger Haufen machte sich bei bestem Sonntagswetter auf nach Sondershausen, halten die dortigen „Infernos“ doch so viel von sich und lehnten es beim Hinspiel trotzdem ab, mal in Erfurt vorbei zu schauen. So kommen wir halt hoch! Mit drei Autos wurde eine königliche Fahrt durch beste Thüringer Landschaften zelebriert und überpünktlich passierte man Sondershausen, wo die Nordhausenfraktion schon wartete. Etwas Abseits vom Stadion stellte man die PKW’s ab, diskutierte mit Anwohnern über die richtige Entsorgung von Pfandflaschen und quälte sich den Göldner hoch. Am Stadion angekommen, hatte ein Ordner, dem sie in der Schule offensichtlich regelmäßig das Milchgeld entrissen hatten, seinen großen Auftritt. Er wollte die bösen Jugendlichen in seinen Gästekäfig stopfen, was dankend abgelehnt wurde und so durfte man sich mit den eilig herbeigerufenen Bockwurstpolizisten auseinander setzen und auf seine eben gekauften Karten pochen. Argumente, wie das Verhalten der Rowdies in Berlin und das Sitzschalendesaster im Pokalspiel vor 10 (!!!) Jahren halfen nichts – wir hatten das Recht auf Tribüne und das bekamen wir! Das Spiel war keine Offenbarung und nach 40 Minuten war, zum großen Schrecken einiger

voluminöser Mägen, das Fleisch am Rost alle. Ganz großes Kino, ole` ole`. Zur Halbzeitpause schauten einige bei Inferno vorbei, diese machten jedoch keine Anstalten, ihr Revier verteidigen zu wollen. Auch als man sich nach dem Spiel noch ein wenig in der Stadt aufhielt, war nichts von ihnen zu sehen. Bei der Abfahrt vergewisserte man sich noch, ob Drohungen eines Anwohners, Reißzwecken in die Räder zu haften, weil man seine leeren Flaschen überall abstellte, wahr gemacht wurden. Dem war nicht so und man entledigte sich zum Dank weiteren Pfandgutes in die nähere Umgebung und begab sich nach Hause.

04.04.08
Wuppertaler SV vs. FC Rot-Weiß Erfurt 3:0
Zuschauer: 4494 (250 Gäste)

Zu diesem überaus fanfreundlichen Freitagstermin setzten wir zwei Kleinbusse ein. Vom EFP machte sich ein mäßig gefüllter Großbus ebenfalls auf den Weg nach Wuppertal. Auf der Hinfahrt verlief alles relativ ruhig. In Magnetbahn-Stadt angekommen machte sich das Gerücht breit von der Polizei komplett gefilzt zu werden, was sich jedoch als falsch herausstellte. Bei den Einlaßkontrollen kam jedoch die Krawallphobie durch und man wurde intensiv betatscht. Nachdem man sich die Schuhe wieder angezogen hatte, hisste man die Fahne auf und

sah den den Anpfiff entgegen. Auf Wuppertaler Seite hing ein Transparent mit der Aufschrift „Tausende Kilometer für euch! Keine Punkte für uns“, was wohl auf die sportliche Talfahrt aufmerksam machen sollte, die ja nachweislich an diesem Tage ihr Ende fand. Auf Heimseite wurde von ca. 200 Personen ordentlich Support abgeliefert, auch wenn bei den jeweiligen Toren keine Steigerung zu vernehmen war. Luft nach oben also. Auf unserer Seite versuchte sich ein 50-80 Mann starker Gesangshaufen, Gehör zu verschaffen, was eine Halbzeit ganz gut gelang. Die zweite Hälfte zeigte uns die Mannschaft, wie man es nicht macht und wir ließen uns von dieser Trägheit mitreißen. Somit war zu Ende hin pumpe. Die Haupttribüne kam recht trist rüber. Dort platzierten sich kleckerweise Zuschauer der ruhigeren Sorte, die fast leere linke Seite wurde von Kindern genutzt, um „Fangen“ zu spielen. Zu Ende des Spiels lag in unseren Reihen plötzlich ein pyromanisches Utensil, was durch be-

herztes Eingreifen unseres Fahrers nicht lange brannte. Der Fakt, dass bei uns keiner so etwas mit ins Stadion nahm, das Ding von einem Unbekannten gezündet wurde, welcher NICHT in unseren Reihen stand und ein Polizeigrüppchen aus dem Hinterhalt ihre Kameras zielstrebig auf die bösen EFU’s+Dunstkreis richtete, ließ manch haarsträubende Vermutung aufkommen. Nach dem Spiel ging es wieder zu den Kleinbussen und man wollte ungestört, jedoch wachsam die Fahrt aus der Stadt antreten, als ein Polizeibeamter den

freundlichen Hinweis gab „Dort vorn halten sich ein paar Wupper-Nasen auf, wir begleiten sie deshalb aus der Stadt.“. Der furztrockene Gegenvorschlag „Wir können uns auch alleine wehren“ wurde abgelehnt. So war, wie schon die Hinfahrt, auch die Heimfahrt ereignislos und man traf ca. 3:00 Uhr wieder in der Landeshauptstadt Thüringens ein.

ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS

Meppen: Nach dem zweiten Verlust einer Fahne lösten sich zum 23. März die „Boyz Lingen“ auf. Ähnlich dem Gladbacher Vorfall brachen hier Kieler Ultras den Container der Meppener auf und entwendeten die „Boyz“ Fahne.

Dresden: Ein „lebenslanges“ Hausverbot bekamen einige SGD Fans von der Dynamo-Geschäftsführung ausgesprochen, weil man ein Treffen zur Grundsteinlegung des neuen Dynamo-Stadions besuchen wollte. Da man bei der Geschäftsführung allerdings merkte, dass man hier den Bogen etwas zu sehr überspannt hat, wurden die Verbote genauso schnell zurückgenommen wie sie ausgesprochen wurden. Nähere Infos auf ultras-dynamo.de.

Rostock: Nachdem Ihr in der letzten Ausgabe bereits über die Kartenvergabe für das Spiel Cottbus-Rostock lesen konntet, wollen wir euch nicht vorenthalten, dass sich Widerstand in der Rostocker Szene regt. So wurde von Seiten der „Suptras“ dazu aufgerufen sich einfach Karten für die benachbarten Heimbereiche zu besorgen, für welche die Vorgaben wie Personalien & begrenzte Kartenanzahl nicht gelten. Man darf auf den Erfolg dieses Vorhabens hoffen.

Essen/Berlin: Fans des 1.FC Union Berlin welche mit mehreren Kleinbussen zum Auswärtsspiel bei RW Essen angereist sind, mussten sich vor dem Spiel einer fast einstündigen, grundlosen (bis dato keinerlei Vorfälle) Filzerei unterziehen. Ein weiteres Beispiel also für die negative Entwicklung gegen aktive Fans in diesem Polizei-Staat.

Buchvorstellung

Stadionpartisanen-Fans und Hooligans in der DDR

Könnt ihr euch noch an die Zeiten erinnern als wir in der alten Regionalliga Nordost gespielt haben? Jedesmal wenn der BFC zu Gast war, gab es unter der Erfurter Fussballjugend helle Aufregung. War doch der BFC mitsamt seinen Anhängern für viele Jugendliche damals schon ein Mythos. Aber wie kam es dazu? Wie konnte ein einzelner Verein über Jahre hinweg derart polarisieren? Die Gründe liegen nicht in der sportlichen Tristesse der 90er denen die Berliner ausgesetzt waren. Die Ursachen finden sich in den 70er und 80er Jahren. Autor Frank Willmann lässt im Buch "Stadionpartisanen" die Leute zu Wort kommen die den BFC (und auf der Gegenseite auch Union Berlin) durch die DDR begleitet haben und ihm bis heute die Treue halten. Völlig offen wird über den Fanalltag, Krawalle, Repressionen und die Feindschaften zu anderen Vereinen gesprochen. Nebenbei kommen auch ehemalige Cops, Schiedsrichter und Funktionäre zu Wort und geben so auch ihre Sicht wieder. Der Titel ist etwas verwirrend. ..."in der DDR" kann man locker austauschen gegen ..."in Ostberlin". Trotzdem ist dieses Buch sehr zu empfehlen.

Frank Willmann
"Stadionpartisanen"
Verlag neues leben
so um die 15 €

In eigener Sache

Diffamierung der Fans geht in die neue Runde

Was ist passiert?
Der Verein muss für die „Randale“ in Berlin 8000€ Strafe an den DfB zahlen. Laut Rolf Rombach sind der Polizei die Übeltäter bekannt und an diese soll nun die Strafe weiter gereicht werden. Solche Äußerungen kennt man aus anderen Regionen zu genüge. Aber unser Vorstand weiß noch eine Sache drauf zu legen. Weiter heißt es in Rombachs Vorstößen, dass diese sog. Fans ein lebenslanges Stadionverbot bekommen sollen. Dass dies nicht in den Regelwerken der Fußballmafia steht ist belegt, aber unser Verein hat das Hausrecht und kann somit ein lebenslanges Hausverbot aussprechen. Zum Glück! Denn somit sind einige frei denkende, kritische Fußballfans aus dem Stadion verbannt… Und als wäre das nicht genug, hat Rolfi zu unserer aller Vergnügen noch was auf Lager. In seinen weiteren Ausführungen kündigte er an, dass die Gewalttäter namentlich ins Stadionheft zu Schau gestellt werden. Na endlich haben wir sie mal! Hoffentlich liest dies ihr Arbeitgeber, damit diese Unmenschen aus unserer Gesellschaft verschwinden.
Und warum dies alles? Waren da Menschenfresser am Werk? Kindervergewaltiger, oder Frauenmörder? Nein! In Berlin wehrten sich lediglich die Rot-Weißen Anhänger gegen die völlig übertriebene Brutalität der Polizei, und zu allem Überfluss wurde auch noch eine Rauchbombe gezündet! Sowas gehört nun wirklich nach mittelalterlichen Methoden förmlich auf den Marktplatz gestellt…vergesst alle die Tomaten und faulen Eier nicht…

Treffen an Freitagen vor dem Spiel

Freitags vor den Heimspielen sollen wieder verstärkt Treffen statt finden. Hierzu laden wir auch alle Interessierten ein. Keine Angst, es werden keine Pflichten aufgetragen. Das Treffen findet in geselliger Runde statt.

"EINE REGION! EINE STADT! EIN VEREIN!"

Wie ihr sicherlich wisst, spielt unser geliebter RWE am 03.05.2008 in Dresden.
Seit Generationen kein Spiel wie jedes andere und um diesem Kick einen ordentlichen Rahmen zu verleihen, haben wir uns eine kleine Aktion überlegt.
Angedacht ist eine T-Shirt Aktion wie damals zum kleinem Derby gegen J*** II!
Preis für ein Shirt wird läppische 5 Euro betragen. Also ein wirklich fairer Preis, den wohl jeder(egal ob Schüler, Student oder arbeitsuchend) aufbringen kann. Verkauft werden die Shirts am Spieltag vorm Erfurter HBF. Insgesamt wird es über 700 Shirts geben, so dass niemand leer ausgehen wird (trotzdem lieber etwas eher kommen) Jeder der die Bilder noch im Kopf hat, wie 200 Leute im gleichen Shirt in Jena einreiten, weiß was das für ein geiles Feeling war und dieses gilt es zu toppen! Zeigt das wir keine Ansammlung von stupiden Konsumenten und Schönwetterfans sind, sondern demonstrieren wir ALLE GEMEINSAM Einigkeit! Also jetzt schon mal anfangen 5 Euro beiseite zu legen, damit wir in Dresden ein geschlossenes Bild als einheitliches "ERFURT!" abgeben, schließlich vereint uns alle die gleiche Leidenschaft, die gleiche Treue und das gleiche Herzblut. Beim Erwerb der Eintrittskarte kann man deshalb auch einen Gutschein für ein solches Hemd erstehen, welchen man am Bahnhof vor der Abfahrt einlösen kann. Darum möchten wir euch auch bitten eure Zaunfahnen zu Hause zu lassen.
Warum? Erstens ist aufgrund der baulichen Maßnahmen im RHS eh nur Platz für eine Fahne und diese soll wenn dann eine sein mit der sich alle 700 Fans identifizieren können (siehe Foto)

GEMEINSAM FÜR ERFURT
"EINE REGION! EINE STADT! EIN VEREIN!"

Spendenübergabe

Das eingesammelte Geld vom Boykott RWE vs. Red Bull Salzburg wurde der Jugend des RWE gespendet. Davon wurde ein Satz Regenjacken für unsere Kleinen gekauft.

Lieder für die Kurve

1.Strophe: Wir folgen viele Jahre lang,
Den Rot-Weißen, schließt euch an,
Wir werden vor den Bauern sein,
Wir singen zusammen, nie allein. *Refrain*

2.Strophe: Im ganzen Land sind wir bekannt,
Komm, und reich mir deine Hand,
Für Rot-Weiß durch die Nation,
Denn 3 Punkte sind der Lohn. *Refrain*

3. Strophe: Der RWE ist unser Glück,
Wir geh'n nach vorn, nie zurück
Niemals wird es anders sein,
Unser Leben für den Verein. *Refrain*

Termine

1.Mannschaft:
19.04.08 14:00 Uhr CottbusII vs. RW Erfurt
26.04.08 14:00 Uhr RW Erfurt vs. HSVII
03.05.08 14:00 Uhr Dynamo Dreden vs. RW Erfurt
2. Mannschaft:
13.04.08 14:30 Uhr Geisa vs. RW Erfurt II
22.04.08 14:30 Uhr RW Erurt II vs. Schott J. Glas
26.04.08 15:00 Uhr Thüringen Weida vs. RW ErfurtII
A-Junioren:
20.04.08 11:30 Uhr Braunschweig vs. RW Erfurt
26.04.08 12:00 Uhr RW Erfurt vs. TB Berlin
17.05.08 12:00 Uhr 1.FC Magdeburg vs. RW Erfurt

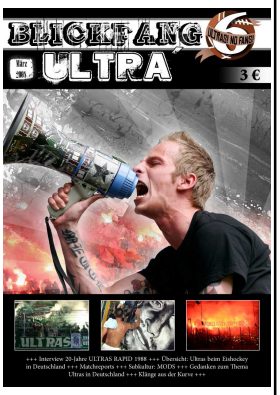
Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

..: INFO :..

Am Stand erhältlich:

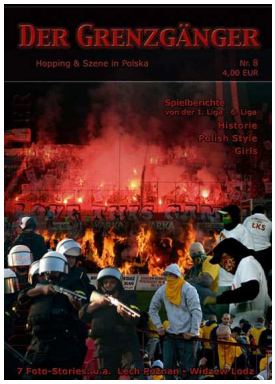
Blickfang Ultra



Inhalt:
- Interview 20 Jahre ULTRAS RAPID
- Ultra eine Subkultur?! - MODS
- Matchreports (Bremen vs. Hamburg, Jena vs. Köln, Hansa vs. Frankfurt, St. Pauli vs. Mainz)
- Ultras in Deutschland im Jahr 2007 – ein Resümee zur Winterpause
- Dove stai andando Italia – Wohin gehst du Italien?
- Mittelseiten: Gabriele Sandri
- Übersicht über die Ultraszene beim Eishockey in Deutschland & Interview mit der Ultra Crew Iserlohn
- Ausgesperrt – Wie Stadionverbot das Leben verändert
- 1998 – 2008 Nucleo Doria Angri feiert Zehnjähriges
- Buchvorstellung „Stadionpartisanen"
- FANSMEDIA – Vorstellung & Kurzinterview
- Ereignisse die zur Legende wurden
- dazu die üblichen Sachen, wie Leserbriefe, viele Fotos, Logos auf 88 Seiten!

Am Stand erhältlich:

Der Grenzgänger:



Es ist mal wieder soweit, der Grenzgänger ist wieder auf dem Markt. Trotz vieler Einschränkungen & Fahrverbote "lebt" die polnische Szene weiter & wir waren bei einigen Highlights dabei. Abgerundet werden die Berichte durch einen Fotorausch, Polish-Style, Girls und einem sehr interessanten Interview mit dem "Macher" des polnischen Magazins "To My Kibice" (TMK)

Weiterhin sind am Stand und im EFP Restkarten für http://www.eastroiyalrumble.de erhältlich.